

FREIE THEATER TAGE

SCHWINDELFREI 2012

Mannheim_Ludwigshafen_Heidelberg
Metropolregion Rhein-Neckar

AUSCHREIBUNG FÜR DAS PRODUKTIONSFESTIVAL SCHWINDELFREI 2012

MANNHEIM_LUDWIGSHAFEN_HEIDELBERG METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

Das Kulturamt der Stadt Mannheim lädt hiermit KünstlerInnen und Künstlergruppen aus dem gesamten Rhein-Neckar-Raum ein, Produktionskonzepte für Inszenierungen einzureichen.

Teilnahmeberechtigt sind KünstlerInnen und Künstlergruppen, die in der Rhein-Neckar-Region wohnhaft sind und/oder ihren Produktionsstandort (Theater, Spielort, Koproduktionspartner) hier haben. **schwindelfrei 2012** ist ein Projekt des Kulturamts der Stadt Mannheim und wird kuratiert von Martin Baasch und Phillip Koban.

schwindelfrei 2012 vergibt bis zu sechs Produktionsaufträge (abhängig von Art und Größe der eingesandten Produktionen). Das Gesamtbudget für Koproduktionen beträgt 50.000,- Euro. Unabhängig vom finanziellen Umfang der Projekte, muss jede Bewerbung einen detaillierten Budgetplan beinhalten.

Alle im Rahmen von **schwindelfrei** (ko-)produzierten Arbeiten werden im Rahmen des Festivals im September 2012 in Mannheim uraufgeführt.

EINSENDESCHLUSS

01. MÄRZ 2012 (Poststempel)

Bewerbung müssen auf dem Postweg eingesandt werden (Bewerbungen per Mail werden nicht akzeptiert). Der ausgedruckten Gesamtbewerbung sollte allerdings eine digitale Version auf CD, DVD oder USB beigelegt werden (akzeptierte Datei-Formate: doc, pdf, tif, jpg, excel). Bitte auf allen Einsendungen und allen eingereichten Materialien und Medien den Einreichernamen und Projekttitel deutlich vermerken.

BEWERBUNGEN MÜSSEN ENTHALTEN

- ausgefülltes Bewerbungsformular, das unter www.schwindelfrei-mannheim.de heruntergeladen werden kann
- Angaben zu Rhein-Neckarbezug und Antragsberechtigung (Nachweis, das eineR oder mehrere der KünstlerInnen in der Rhein-Neckar-Region ihren Wohnort und/oder Produktionsstandort haben)
- ausführliche Projektbeschreibung
- aussagekräftige Dokumentationen über vorangegangene Produktionen, wenn vorhanden mit Videobeispielen auf Datenträgern (z. B. DVD, Download- und Online-Daten können nicht berücksichtigt werden)
- Lebensläufe der Beteiligten
- Kostenkalkulation der erwarteten Gesamtkosten



Zu allen bewerbungsrelevanten Fragen finden Sie weitere Informationen unter mögliche Fragen.

Im Rahmen einer Bewerbung eingesandtes Material kann nicht zurückgesandt werden.

Die Kostenkalkulation soll einen Überblick über die gesamten Produktionskosten inklusive Honorare, Reisekosten, Materialkosten, Tantieme, etc. vermitteln (PR muss nicht kalkuliert werden). Die Höhe der Kostenkalkulation ist nicht ausschlaggebend für die Auswahl eines Produktionskonzepts. Die Höhe des Produktionskostenzuschusses richtet sich nach den Erfordernissen der jeweiligen Produktion im Verhältnis zum Gesamtbudget aller Koproduktionen des Festivals

Die Bewerbungen werden von den Kuratoren gemeinsam mit der Projektleitung beurteilt. Die Entscheidungen werden Anfang April 2012 bekannt gegeben.

BEWERBUNGEN AN:

Projekte können bis 01. März 2012 beim Kulturamt der Stadt Mannheim eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel.

Kulturamt Mannheim
Projektleitung SCHWINDELFREI
Susanne Eva Brauer
E4,6 – 68159 Mannheim
Tel.: 0162 293 91 89
E-mail: susanne.brauer@mannheim.de

SCHWINDELFREI 2012 THEMA UND FORMALER RAHMEN

Ziel von **schwindelfrei** ist zuvorderst die Förderung von Neuproduktionen, die in der Region entstehen und diese sichtbar und erlebbar zu machen. Gefragt sind künstlerische Projekte aus den Bereichen Theater, Performance und Tanz im weitesten Sinne, was ausdrücklich spartenübergreifendes Arbeiten und orts- sowie projektspezifische Formate einschließt. Darüber hinaus bietet ein Produktionsfestival auch die Möglichkeit von Kollaborationen über den gewohnten Produktionsrahmen hinaus. Schon im Vorfeld der Ausschreibung sollte eine potentielle Zusammenarbeit mit KünstlerInnen und Theatern außerhalb der Region sondiert und forciert werden.

SCHWINDELFREI 2012 `PLÜNDERT DIE BRACHEN!`

Das Produktionsfestival **schwindelfrei** steht 2012 unter dem Motto `Plündert die Brachen!` und versteht sich als Aufruf zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Leerstellen, Zurückgelassenem, Überresten und nicht definierten Orten. Brachen sind temporär verlassene Orte, die vielleicht vor gar nicht langer Zeit eine klare Funktion hatten, Teil einer urbanen Struktur waren, Teil einer Gemeinschaft, Teil eines größeren Ganzen. Brachen sind Plätze im Stillstand, Orte und Momente des Nicht-Mehr und Noch-Nicht. Einerseits definiert durch das, was dort einmal stattgefunden hat, andererseits ausgerichtet auf eine noch nicht klar zufassende Zukunft.

Aber was soll man plündern in einer Brache, zwischen wildwüchsigen Pflanzen und nicht mehr genutzten Gebäuden? Was sich aneignen an einem Ort der verlassen und unbestimmt ist, der „brach“ liegt? **schwindelfrei 2012** will da suchen, wo es scheinbar nichts zu suchen gibt. Mannheim und große Teile der Metropolregion sind geprägt von den urbanen und ökonomischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte. Ganze Straßenzüge scheinen leer zu stehen, wo andernorts hektischer Bauboom herrscht und mit dem kontinuierlich erfolgenden Abzug der Militärkräfte ist die Frage der Nutzung von Brachflächen nur noch brisanter.

NÄHRBODEN VITALER KULTURLANDSCHAFT

Anders verstanden bildet die Brache in der Dreifelderwirtschaft etwa die fruchtbare Basis einer Kulturlandschaft, sorgt für neue Energien und Nährstoffe, ohne die der Ertrag der Felder schrumpft und Pflanzen verkümmern. Diese wichtige Funktion als Impulsgeber, Keimzelle und Experimentierfeld Darstellender Künste jenseits der allseits wahrgenommen Massen- oder Hochkultur hat die Freie Szene inne. **schwindelfrei 2012** möchte das Augenmerk der Bevölkerung der Metropolregion auf Vitalität und Reichtum der Szene lenken, Ungewohntes und Unvermutetes entdecken lassen und somit eine Plattform des Austauschs von KünstlerInnen und (neuen) Publikumskreisen sein.

KREATIVE UND INNOVATIVE SPURENSUCHE

schwindelfrei 2012 fordert KünstlerInnen und Künstlergruppen aus der Metropolregion Rhein-Neckar auf dem nachzuspüren, was brachliegt. Gefragt sind künstlerische Projekte aus den Bereichen Theater, Performance und Tanz im weitesten Sinne, was ausdrücklich spartenübergreifendes Arbeiten und orts- sowie projektspezifische Formate einschließt. Die eingereichten Projekte sollten Bezug zum genannten Thema und nach Möglichkeit zur Region haben. „Brachen“, die es zu „plündern“ gilt, können vom realen Ort bis zum fiktiven Stadtarchiv, vom Zettelkasten bis zum vergessenen Theatertext, von der konkreten sozialen Situation eines Viertels bis zur wieder entdeckten Geschichte eines Gebäudes und zur utopischen Verlängerung dieser Geschichten reichen. „Brachen“ kann aber auch im übertragenen Sinne als Periode des Übergangs, des Wandels und der Grenzüberschreitung verstanden werden.

Die Projekte können sich also mit konkreten, geografischen Räume und Orten beschäftigen und die gefunden Spuren kreativ aus- und bewerten. Sie können als ortsspezifische Aufführungen und interaktive Installationen auch auf selbst Brachen stattfinden, was aber keineswegs ein Muss ist! Ein Beispiel einer konkreten Brache zur künstlerischen Auseinandersetzung wäre der mittlerweile abgerissene Palast der Republik in Berlin, dessen einstiger Standort auf seine Bebauung mit dem

wiedererrichteten Stadtschloss wartet. Denkbar ist aber genauso gut die Auseinandersetzung mit einer gesellschaftlichen oder persönlichen Lebenssituation des Umbruchs und Brachliegens, mit ihrem Umstand und Potential. Etwa der nationalen Situation eines Landes im Umbruch zwischen Vergangenheit und Zukunft im Zuge des „arabischen Frühlings“, der liminalen Erfahrung eines Wachkomapatienten oder gar der Identitätsproblematik bezüglich Fragen der doppelten Staatsbürgerschaft.

Mögliche Fragen zur schwindelfrei-Ausschreibung

schwindelfrei als Produktionsfestival für Freie Darstellende Kunst hat trotz thematischer Setzung künstlerisch einen weitgesteckten Rahmen, weshalb es schwer ist klare Vorgaben zu machen, für welche Projekte die Ausschreibung interessant ist und welche nicht. Trotzdem wollen wir versuchen mit den folgenden Fragen und Antworten das Feld ein wenig einzugrenzen. Diese sind allgemeine Informationen, die sich als Orientierung verstehen, nicht als Katalog von Ausschlusskriterien.

Was bedeutet Produktionsfestival?

schwindelfrei produziert etwa 4 bis 6 Inszenierungen für das jeweilige Festival. Die Gruppen, deren Konzepte ausgewählt wurden, erhalten einen Produktionsbudget, dramaturgische Beratung und Unterstützung bei der Suche nach Probemöglichkeiten, weiteren KoproduzentInnen und vieles mehr. Die fertigen Arbeiten haben beim schwindelfrei-Festival Premiere und werden vorrausichtlich 2-3 mal in Mannheim gezeigt.

Kann man sich mit einer fertigen Produktion bewerben?

Nein. Bei den Einsendungen werden nur Konzepte berücksichtigt, die noch nicht Premiere hatten. Bei work-in-progress Arbeiten muss von Fall zu Fall entschieden werden.

Können sich Gruppen bewerben, die bisher noch nicht zusammen gearbeitet haben?

Ja. Umso wichtiger ist allerdings, dass die Bewerbung Arbeitsproben der einzelnen Mitglieder beinhaltet.

Wie viel Geld kann man bekommen?

Es gibt keine im Voraus festgesetzte Fördersumme pro Projekt. Die Höhe des Produktionsbudgets, Ort der Aufführung usw. wird für jedes Projekt gesondert bestimmt. Alles andere ist wenig sinnvoll, da jedes Projekt eigene Bedürfnisse hat. Mit jedem Konzept muss einen Kostenplan eingereicht werden.

Wem gehört die Produktion nach dem Festival?

Die Produktionen sind selbstverständlich Eigentum der KünstlerInnen, bei weiteren Aufführungen muss allerdings auf schwindelfrei als (Ko-)Produzent hingewiesen werden.

Offene Fragen können per Mail an kuratoren@schwindelfrei-mannheim.de geklärt werden.